

# Hallenturnier in Waiblingen

**Tennis:** Im hochkarätigen Feld ist diesmal auch der Sohn von Krassimir Balakov / Senioren schwach vertreten

VON UNSEREM MITARBEITER  
RALPH LANG

Zu seinem 41. Hallenturnier erwartet der Tennis-Club Waiblingen vom 30. Januar bis 7. Februar ein hochkarätiges Feld. Es geht um 4000 Euro Preisgeld.

Turnierchef Peter Hagedorn befürchtete im Vorfeld schon das Schlimmste. Allzu spärlich nur füllten sich die Listen. Doch in den letzten vier Stunden bis zum Meldeschluss um Mitternacht ging es rund. Das Feld kann sich nun doch wieder sehen lassen.

Das neue deutsche Ranglistensystem erfordert eine Neuorientierung der traditionellen Turniere. Und so musste das TCW-Hallenturnier, dessen Anfänge in einer aufblasbaren Zweifelhalle an der Rems liegen, auf Sponsorsuche gehen, um die vor allem bei den Frauen kräftige Erhöhung von 600 Euro zu schultern. Und so spielen die Aktiven jetzt um den Lenhart-Cosmetics-Cup, die Senioren um den Lorinser-Cup, wobei es hier um Weinflaschen und nicht um Euro, wohl aber auch um Ranglistentpunkte geht.

Allerdings ist Hagedorn sauer auf den Württembergischen Tennis-Bund (WTB). Der genehmigte am Qualifikationswochenende den Future-Winner-Cup in Murr, der aber Spieler abweisen musste, die in Waiblingen hätten spielen können. Hier jedoch konnten sie sich nicht mehr anmelden, weil der Meldetermin verstrichen war. Ein Schreiben von Waiblingen an den Turniermanager in die Stuttgarter WTB-Zentrale ist unterwegs.

Ein Topfeld ist bei den Frauen zusammengekommen. Die acht gesetzten Spielerinnen im 32er-Feld stehen zwischen Platz 24 und 76 in der deutschen Rangliste – ein solch starkes Feld gab es in der TCW-Dreifelhalle am Alten Neustädter Weg noch nie. Angeführt wird es von Steffi Bachhofer aus Radolfzell vor der letztjährigen Finalistin Ellen Lindenbolz (Heidelberg).

## Kaum Spielerinnen des TC Waiblingen am Start

Die Waiblingerinnen dagegen machen sich rar. Vivien Klein kam als letzte Spielerin ins Hauptfeld, Kiana Lee Gerich spielt in der Qualifikation. Ansonsten ist nichts zu sehen von der Waiblinger Mannschaft, die im Sommer in die Württembergliga aufgestiegen ist.

Ganz anders sieht es da bei den Männern aus. Hier stehen die besten fünf Spieler unter den Top 100 von Deutschland – und einer hat sich besonders viel vorgenommen. Daniel Baumann (Ismaning/DTB 53) ist hinter Marc Sieber (Bremerhaven/DTB 23) an zwei gesetzt, hat im vergangenen Jahr an seinem Geburtstag seinen Titel verteidigt



Im Vorjahr gewann Daniel Baumann das Waiblinger Hallenturnier bereits zum zweiten Mal. Nun soll Sieg Nummer drei folgen.

und strebt nun das Triple an. Im Hauptfeld stehen noch Till Willem Frenz (TC Wwaiblingen) und der Backnanger Christopher Papadakis.

Üppig bestückt ist auch die Qualifikation, die bereits am Samstag auch mit Spielern aus dem Kreis beginnt. Neben den Waiblingern Stefan Schneider, Igor Matic, Michael Häckh und dem Neu-Waiblinger Christian Cyranowski (er kommt von Sindelfingen) spielen die Winnender Dennis Katzenwadel, Daniel Pertschi und Stavros Segkoulis sowie die Backnanger Kim Davin Staiger, der von der Rems an die Murr wechselt, und Marc Schray mit.

Dazu gibt es noch einen ganz großen Namen: Krassimir Balakov, der Sohn des früheren VfB-Spielmachers. Der spielte früher

in Großheppach, ging dann für drei Jahre in das Tenniscamp des früheren Bundestrainers Klaus Hofsaß nach Marbella und spielt jetzt für den TC Weissenhof. Am Samstag um 14 Uhr muss er aber erst mal in der ersten Qualifikationsrunde gegen den Waiblinger Mannschaftsführer Michael Häckh ran.

Die Seniorenkonkurrenz um den Lorinser-Cup ist alles andere als dicht gefüllt. Die Senioren 40 mussten ausfallen, bei den Senioren 55 wird in zwei Dreiergruppen gespielt. **Am Start ist unter anderem Axel Geiser aus Urbach.** Bei den 60er mischen immerhin Giuseppe Mancuso (TCW) und der Winnender Georg Pertschi mit. Und bei den Senioren 65 noch der Backnanger Bernd Wichmann.



In Waiblingen an Start: Krassimir Balakov junior.

## Aspach erwartet Würzburg

Binder verlängert Vertrag

**Fußball, 3. Liga.** Nach dem souveränen Start ins Jahr 2016 mit einem 3:0 beim VfB Stuttgart II empfängt die SG Sonnenhof Großaspach am Samstag um 14 Uhr die Würzburger Kickers.

Die Würzburger sind ein unbequemer Gegner. Mit 26 Zählern aus 21 Partien belegen sie den zwölften Tabellenplatz. Vor allem die Defensive ragt heraus. Erst 15 Gegentore ließ sie zu. In der Winterpause legten die Franken personell nach und holten mit Elia Soriano einen klassischen Stürmer von den Stuttgarter Kickers in die Universitätsstadt. Ihr erstes Spiel in diesem Jahr (gegen Preußen Münster) allerdings ist wegen des schlechten Wetters ausgefallen.

„Würzburg ist kein echter Aufsteiger, sondern ein ambitionierter Club, der in den nächsten drei Jahren in die 2. Bundesliga aufsteigen möchte“, sagt SG-Trainer Rüdiger Rehm. „Schon jetzt steht die Mannschaft sehr kompakt, hat körperlich robuste Spieler in den eigenen Reihen, kann aber auch spielerisch überzeugen.“

Respekt, aber keine Angst vor der kommenden Aufgabe hat auch Spieler Timo Röttger, der sich beim Mittelfeldspieler gegen den VfB II gleich zweimal als Torhüter feiern lassen durfte: „Wir wissen, was auf uns zukommt, und werden alles reinwerfen. Gleichzeitig gehen wir selbstbewusst in die Partie und möchten unseren Fans ein tolles Spiel bieten.“

Personell kann Cheftrainer Rehm nahezu aus dem Vollen schöpfen. Außer dem langzeitverletzten Robin Binder und Pascal Sohm (noch im Aufbautraining) kann Rehm auf alle Spieler zurückgreifen.

Binder hat mittlerweile seinen Vertrag um ein Jahr bis 2017 verlängert. Der Verein besitzt außerdem die Option auf ein zusätzliches Vertragsjahr. Der 21-Jährige wurde zweimal am Kreuzband operiert. Sportdirektor Joannis Koukoutrigas: „Robin bleibt ein wichtiger Teil unserer Mannschaft und wird uns bald auch wieder auf dem Platz weiterhelfen.“

Dagegen ist Mirko Schuster auf der Suche nach einem neuen Verein und kann die SG noch in der Winterpause verlassen. „Wir sind in der Innenverteidigung sehr gut aufgestellt und haben Mirko mitgeteilt, dass er nur eine geringe Chance auf weitere Einsatzzeiten haben wird“, sagt SG-Sportdirektor Joannis Koukoutrigas. „Deshalb ist es auch legitim, dass er sich nach einem neuen Verein umschaut. Wir werden ihm bei einem möglichen Wechsel keine Steine in den Weg legen.“

Für das Spiel gegen Würzburg stehen am Samstag wieder Shuttlebusse vom Busbahnhof in Backnang zur Verfügung. Sie fahren um 13.25 Uhr von Backnang zur Mechatronik Arena und um 16.15 Uhr nach Spielende wieder zurück.

**aboPLUS** <sup>+</sup>  
lesen.erleben.profitieren.

**Bequem und einfach: Tickets kommen zu Ihnen nach Hause!**

Anrufen und bestellen  
Ticket-Hotline:  
07151 566-566  
Mo. – Fr. 8:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 8:00 – 12:00 Uhr  
(zum Ortstarif)

Rund um die Uhr online bestellen: **NEU**  
www.zvw-shop.de

Abo-Plus-Preis € 22,-  
Normalpreis € 26,-  
**Freie Platzwahl**  
Max. 4 Karten je Abohaushalt



**EXKLUSIVE VORSTELLUNG FÜR UNSERE ABONNENTEN**

„Die Ehe ist so was wie Microsoft Windows. Die meisten entscheiden sich dafür aber richtig funktionierendes tut's bei keinem...“  
Rasanter Wortwitz, überraschende Pointen und umwerfende Komik

Der Zeitungsverlag Waiblingen präsentiert

**TOURNEE THEATER STUTTGART**

**Komödie SEITENSPRUNG FÜR ZWEI**

**Freitag, 05. Februar 2016**  
Bürgerzentrum Waiblingen, Welfensaal  
**Beginn 19:30 Uhr**  
**Einlass 18:30 Uhr**

In irgendeiner gemütlichen Dachgeschosswohnung in irgendeiner deutschen Stadt fristet das langjährige Ehepaar Lena und Paul Fischer ein zufriedenes Dasein, fernab von Kamasutraübungen und tabulosen Spielen. Bei den beiden Mittfünfzigern geht es in Sachen Leidenschaft eher gutbürgerlich zu. Man begibt sich mit einem guten Buch unangeregt ins Bett, kuschelt hin und wieder beim ZDF-Sonntagsfilm, und der allabendliche Gute-Nacht-Kuss darf als Höhepunkt körperlicher Paraktivitäten angesehen werden. Niemals wären die beiden darauf gekommen, dass es in ihrer Ehe Defizite zu verzeichnen gibt. Wären da nicht zwei gleichaltrige Freunde mit Single-Status.

